

Heinsberg den 22. März 2009

UB-UWG Kreis Heinsberg erhielt Einladung zur Jubiläumsveranstaltung der Freien Wähler „Kölner Bürger Bündnis“

Die Freien Wähler „Kölner Bürger Bündnis“ hatten Ihren 5-Jährigen Geburtstag zu feiern. Durch überregionale Medien erhielten die Kölner Kenntnis von der Gründung und Existenz der Kreis Heinsberger UB-UWG. Für diesen Geburtstag lud man daher die erfolgreiche Heinsberger freie Wählervereinigung ein.

Das Kölner Pendant zu den Heinsberger hatte sich am 19. März 2004 mit 11 engagierten Kölner Bürgerinnen und Bürger gegründet. Noch im gleichen Jahr wählten Kölner Bürger das Bündnis in den Kölner Stadtrat und die Bezirksvertretungen Innenstadt, Rodenkirchen und Nippes.

Das KBB hat seitdem Akzente in der Kölner Kommunalpolitik gesetzt. Dies gegen Parteienklüngel. Aber auch im Besonderen gegen die Rechtsextremisten Position bezogen. Der Kölner Bürgerhaushalt geht so z.B. auf die Initiative des KBB zurück.

Die KBB tritt bei der Kommunalwahl 2009 mit einem eigenem Oberbürgermeisterkandidat an, Herrn Dr. Martin Müser, Mitglied des Stadtrates Köln.

Bei der Veranstaltung stellte der OB-Kandidat heraus, dass der Kölner OB Schramma über gewisse Vorgänge zum Einsturz des Kölner Stadtarchives Kenntnisse besessen haben muss, der Skandal jetzt der wäre, den Bürgern absolute Unwissenheit vorzugaukeln. Wenn dies so wäre hätte ein Verwaltungschef einer deutschen Großstadt zum allerersten Mal keine Ahnung mehr über das, was in seinem eigenen „Haus“ vorgehe.

Aber auch über weitere „Klüngel“-Skandale wusste der OB-Kandidat Dr. Müser zu berichten. Von den Gästen wurde hierzu ironisch der 3. Artikel des kölschen Grundgesetzes zitiert: „Et hätt noch immer jot jejange.“

Der Vorsitzende der UB-UWG Kreis Heinsberg erklärte in seinem Grußwort in Bezug zu den Ausführungen des OB Kandidaten Dr. Müser: „Köln ist überall!“ Aber auch stellte Schreinemacher positive Gemeinsamkeiten heraus. Die Stadtfarben Rot-Weiß und auch die Vereinsfarben des Kölner Fußballvereins und des Heimatvereins von Schreinemacher mit „Rot-Weiß Waldenrath Straeten“.

Im Grußwort des Landesvorsitzenden der Freien Wähler, Harald Heck, wurde heraus gestellt, dass durch die Entwicklungen der vergangenen Monate in Deutschland, mit Blick nach Bayern, der Grundsatzbeschluss nicht zur kommenden Landtagswahl zu kandidieren überdacht und revidiert werden müsse. Die beiden Vertreter aus Heinsberg mit Heinz-Jürgen Wolter und Walter Leo Schreinemacher unterstrichen dies ausdrücklich.

Eine weitere interkommunale Zusammenarbeit zwischen den Kölner und Kreis Heinsberger freien Wählern wurde vereinbart.

Für die Richtigkeit der Angaben im Auftrag:

Walter Leo Schreinemacher

Vorsitzender der UB-UWG Kreis Heinsberg

Foto: Von links nach rechts: Andreas Henseler - Vorsitzender des KBB (Kölner Bürger Bündnis), Walter Leo Schreinemacher Vorsitzender der UB-UWG Kreis Heinsberg, Dr. Martin Müser - OB-Kandidat des KBB, Heinz-Jürgen Wolter - stellv. Vorsitzender der UB-UWG Kreis Heinsberg